

Bettina Münster, Autorin



Newsletter Oktober 2020

Ein Leben ohne Schreiben
ist möglich, aber sinnlos

And the winner is...!

Papyrus Autor!

Ihr erinnert euch, dass ich in meinem letzten Newsletter davon berichtet habe, dass ich das Autorenprogramm teste. Die Konkurrenz war Microsoft Word, dass ich bislang viele Jahre heiß und innig geliebt habe.

Tja, ich muss euch sagen – Papyrus Autor hat mich so was von überzeugt! Klar, man muss sich umstellen. Aber dieses Programm bietet Autoren so viele Möglichkeiten ... Wenn man ein Projekt angelegt und gefüttert hat, hat man alles auf einen Blick – das Storyboard, das eigentliche Manuskript, das Denkbrett, den Bereich der Figuren und Recherche... alles lässt sich hinterlegen und abspeichern und ist mit nur einem Mausklick greifbar. Ich bin schlichtweg komplett begeistert! Und der Zeitstrahl, mit dem sich nun wirklich das komplette Buch durchstrukturieren und in Ordnung bringen lässt ... hach nee, wat schön! 😊





Get the Blues!

Was macht sie denn jetzt schon wieder...? Blues lernen, ist doch klar! 😊 Nachdem ich mich als Pianistin mit dem Video „Da wo ich herkomm“ vom ELBSEGLER ja ein bisschen auf den Präsentierteller gesetzt habe, möchte ich euch nicht vorenthalten, dass ich durchaus nicht vorhabe, als Musikerin wieder in der Versenkung zu verschwinden, aus der ich gekommen bin.

Ich spiele seit über 30 Jahren Klavier und habe nun vor, ein mir bislang unbekanntes Terrain zu betreten: den Blues.

Ich habe all die Jahre vorwiegend Klassik gespielt, abgesehen von wenigen Popsongs. Passend zu meiner persönlichen Weiterentwicklung möchte ich nun auch musikalisch meinen Horizont erweitern und bin schon sehr gespannt! Die Begleit-CD lädt auf jeden Fall schon mal dazu ein, volles Programm in die Tasten zu hauen, schon beim Zuhören konnte ich mich kaum beherrschen! 😊

Fortschritte werdet ihr sporadisch hier erfahren, ansonsten seid ihr jederzeit eingeladen, auf meiner Homepage

<https://bettinamuenster.wordpress.com> nachzuschauen!

Recherche aktuell – ein dramatischer Augenöffner

Eigentlich war für diese Stelle ein Erlebnisbericht von der Isle of Skye geplant. Da wir unsere Schottlandreise aufgrund von Covid-19 leider stornieren mussten, habe ich die Zeit genutzt, um neben Wanderungen mit der Familie ausgiebige Recherchen für meine Thrillerserie zu betreiben.

Wenn man Recherchen wirklich intensiv gestaltet, und das zu einem wirklich wichtigen, dunklen Thema, verändert einen das zwangsläufig. Wenn man hinsieht, unbedingt, und nicht mehr die Augen vor der Realität verschließt.

Ich beschäftige mich gerade wieder einmal intensiv damit, wie skrupellos, ignorant und grausam Menschen mit der Natur – vor allem der Tierwelt - umgehen. Das Ziel meiner Serie wird sein, die Leser aufzurütteln und auf Missstände und Hintergründe aufmerksam zu machen. Aber nicht zum ersten Mal stelle ich fest, dass niemand auf der Welt genug Bücher schreiben kann, um alle Grausamkeiten herauszuschreien, die die Menschen verzapfen. Ich schreibe trotzdem darüber. Jetzt erst recht.

Manchmal sitze ich an meinem Schreibtisch, betrachte meine Notizen zu den Schrecken dieser Welt. Und für Minuten beherrscht nur ein einziger Gedanke meinen Kopf: "Verdammte Scheiße noch mal."



Gedanken

Angekommen

Im Hier, im Jetzt

Verstanden

Dass ich richtig bin

Dass ich sein darf.

Atmen, nur atmen.

Leben.

Lachen.

Stille genießen

In meinem Kopf

Meine Seele singt.

© BM

Vorschau:
Das hat der
November zu
bieten!

- **Sea Shepherds** – Wer ist das, und was haben sie mit meinem Projekt zu tun?
- **Kleine Lebenshilfe in stürmischen Zeiten** – Wie man sich selbst hilft, wenn das Leben an Struktur verliert
- **Book-Addicted!** – Was liest die Autorin eigentlich, wenn sie nicht schreibt?